

s jedem Glas.

en aber durchaus ähnlich: Zu hel-  
lem Fleisch oder Fisch empfiehlt  
Kloppert hellere, schlankere Biere

le Temperatur zum Trinken be-  
trage sechs bis acht Grad, sagt  
Kloppert. Grundsätzlich gilt: Je

schon buche, denn rat wunem  
Kloppert, mit leichten Bieren an-  
zufangen. Wer es gerne etwas  
süßlicher und malziger mag, der

schlösschen aus Hamminkeln, die  
Hagedorn Brauerei aus Rhede und  
das Brauprojekt 777 aus Voerde.

# Alte Grundschule: Investor hat schon Interesse

Beim Infoabend stellt der Verkehrsverein mögliche Pläne für das Schulgebäude vor. Hamminkeln könnte dabei von Ginderich lernen.

**HAMMINKELN** (rva) Was passiert mit der alten Hamminkelner Grundschule, wenn die neue fertig ist? Der Hamminkelner Verkehrsverein (HVV) sowie die Senioren-Union könnten sich eine teilweise Nutzung durch den Verkehrsverein gut vorstellen. Deshalb luden jetzt Daniel Puckert vom HVV und Heinz Breuer von der Senioren-Union zum Ideenaustausch ins Bürgerhaus ein.

Dabei stehe man noch ganz am Anfang, betonte Puckert. Weder lägen konkrete Pläne vor, noch wisse man, ob die Stadt sich auf Vorschläge einlassen oder die Schule überhaupt verkaufen würde. Es gehe darum, Ideen zu sammeln sowie die Bereitschaft der Bürger zu eruieren, sich eventuell in einem später zu gründenden Förderverein zu engagieren.

Eingeladen war auch die Vorsitzende des Vereins Dorfschule Ginderich, Marie-Therese Bauer, aus dem linksrheinischen Weseler Ortsteil. Sie konnte eindringlich schildern, wie es sei-

nerzeit mit der dortigen Dorfschule weiterging, nachdem sie als Schulstandort aufgegeben worden war. „Es war nicht einfach“, resümiert Bauer, „aber es hat sich gelohnt.“ Heute stelle die Schule als Dorfgemeinschaftshaus den gesellschaftlichen Mittelpunkt des Dorfes dar und verfüge sogar über einen Ankermieter, den Kreissportbund Wesel. Soziale Angebote, wie Alltagsbegleitung, Fahrdienste, Rehasport, ein Seniorenbüro, Krabbelgrup-

pen, Trödelmärkte, Seniorennachmittage, mietbare Räume für Seminare, Familienfeiern sowie Sportangebote in der ehemaligen Turnhalle und vieles andere bestimmen das Angebot des Vereins. „Es wird dauern, bis die Angebote angenommen werden“, gibt sie zu bedenken. Man dürfe nicht aufgeben.

Ob sich die Geschichte der Dorfschule Ginderich auf die Grundschule Hamminkeln übertragen lässt, daran zweifelten ei-

nige der Anwesenden. Im Gegensatz zu dem Weseler Wallfahrtsort gebe es in der Siebendorferstadt viele Angebote, wie das Bürgerhaus. Gastronomie sei, anders als in Ginderich, ebenfalls vorhanden.

Um das alte Schulgebäude aus dem Jahr 1912 und die Turnhalle zu erhalten, hatten Senioren-Union und der Verkehrsverein auch Denkmalschutz beantragt. Der Plan scheiterte jedoch an den bereits vorgenommenen baulichen Änderungen. Allerdings seien auch der Bürgermeister und der Rat der Stadt der Meinung, dass zumindest das alte Schulgebäude, in das in der Vergangenheit viel Geld für die Sanierung und Modernisierung geflossen sei, erhalten werden sollte. Dazu sei allerdings ein schlüssiges Konzept notwendig.

Ein möglicher Investor hat aufgrund entsprechender Presseartikel dem HVV gegenüber bereits Interesse bekundet, betont jedoch, dass es sich lediglich um

eine vage Möglichkeit handele und dass es noch keine konkreten Pläne gebe. Noch wisse man nicht mal, ob die Stadt die Schule verkaufe und wenn, zu welchem Preis. Selbst dann müsste noch eine eventuelle Finanzierung bedacht werden. Einen Vorschlag machte einer der Anwesenden für den Fall, dass es wirklich dazu kommen sollte: „Man sollte sich, wie es in der Dorfschule Ginderich der Fall ist, Ankermieter ins Boot holen.“ Dabei denke er an die gerade neu gegründete Energiegenossenschaft. Auch ein Gespräch mit der Bücherei, die sich momentan im Kellergeschoss der Gesamtschule befinde, halte er für sinnvoll.

Weitere Infos gibt es unter [www.hvv-hamminkeln.de](http://www.hvv-hamminkeln.de). Dort kann man auch Ideen für die alte Schule einreichen.

Die Folgenutzung der alten Grundschule und das Konzept des HVV sind Thema im Bauausschuss am Mittwoch, 24. April, 17 Uhr, im Rathaus.



Daniel Puckert (von links), Marie-Therese Bauer und Heinz Breuer machen sich Gedanken über die Nutzung der alten Grundschule. FOTO: RVA

# Setex will auf Messe mit Innovation überzeugen